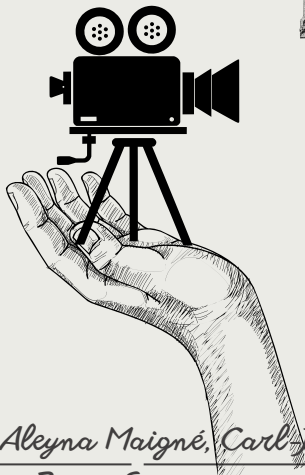


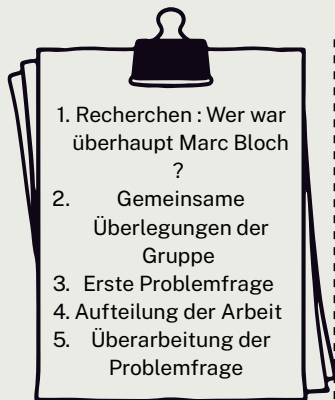
19/02

Seid ihr bereit, eine
neue Seite von
Marc Bloch
kennenzulernen?



Produktion : Aleyna Maigné, Carl-Jules Wagner,
Brüsa Sauerwein

Thema : Inwiefern verkörpert Marc Bloch die
aktuellen deutsch-französischen Werte?



1. Recherchen : Wer war überhaupt Marc Bloch ?

2. Gemeinsame Überlegungen der Gruppe

3. Erste Problemfrage

4. Aufteilung der Arbeit

5. Überarbeitung der Problemfrage

1. Im Französischunterricht haben wir ganz am Anfang Dokumente und Fragen bekommen und so hatten wir einen ersten Einblick in das Leben von Marc Bloch

2. Am Anfang haben uns vor allem für die wenig bekannten Aspekte des Lebens des Historikers interessiert

- sein Engagement im Krieg in Algerien
- seine Denkweise über das Lehrwesen
- seine elsässischen Wurzeln


3. *Erste Problemfrage : Marc Bloch-eine zwiespältige Persönlichkeit?*

4. Arbeit wurde aufgeteilt:

- Erfahrungen in Algerien
- Schulische Laufbahn
- Elsass
- Werte der III. Republik
- Studium in Berlin/Leipzig
- Engagement zwischen den zwei Weltkriegen
- Widerstand gegenüber dem Naziregime

5. Erst danach fiel uns auf, dass wir nicht genug Material und Quellen hatten, um unsere Argumente zu stützen.

Außerdem sind wir eher auf die negativen Aspekte seines Lebens eingegangen und haben sein Engagement und seine Werte außer Acht gelassen. Aus diesen Gründen wurde die Problemstellung geändert.



*Endgültige Problemfrage :
Inwiefern verkörpert Marc Bloch die heutigen, deutsch-französischen Werte ?*



Nun brauchten wir eine neue Aufteilung:

- das Engagement von Marc Bloch während des Zweiten Weltkriegs
- seine besondere Beziehung zu beiden Ländern, aufgrund seiner elsässischen Herkunft
- seine kritischen Reflexionen über das französische Bildungssystem
- sein Kampf für die Wahrheit, um gegen Desinformationen vorzugehen



Die neue Aufteilung umfasste nun deutsche und französische Komponenten. Um dennoch den Fokus auf beide Kulturen zu legen, haben wir uns entschieden ein Interview vor dem Bundestag auf Deutsch zu präsentieren. Dadurch wirkte auch unser Video professioneller, ganz im Sinne einer Nachrichtensendung.

Des Weiteren wurden sowohl deutsche, als auch französische Quellen genutzt.

Beispiele:

=> Ein Universitätstext von Peter Schöttler, einem deutschen Historiker, der sich auch mit Marc Bloch beschäftigt hat, unter anderem mit seinem Verhältnis zu Deutschland und Frankreich

=> Zitate von Marc Bloch wurden auch eingefügt, um direkt eine wahrheitsgetreue Darstellung von ihm zu haben.



Sprachliche Probleme hatten wir keine, da wir es gewohnt sind, Texte in beiden Sprachen zu verfassen.

Schwierigkeiten:

In unserem Projekt sind wir auf mehrere Herausforderungen gestoßen, vor allem in Koordination mit der französischen Gruppe. Es war nicht immer einfach, die Arbeit sinnvoll aufzuteilen, gemeinsame Entscheidungen zu treffen und festzulegen, welche Inhalte wirklich zentral für unser Thema sind.

Lösung:

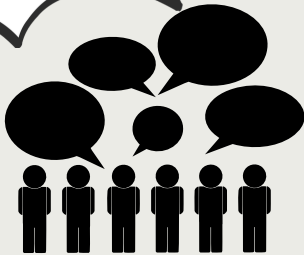
Wir haben uns die Arbeit so aufgeteilt, dass jeder für einen Aspekt zuständig ist und somit Recherchen zu dem Thema macht, für welches er sich am meisten interessiert. Schließlich wurde die Arbeit zusammengetragen. Gefilmt haben wir hauptsächlich in Berlin, da der französische Teil nicht auf dem Video erscheinen wollte.

Wir haben uns bewusst für das Format einer Fernsehreportage entschieden, weil es uns am übersichtlichsten und abwechslungsreichsten erschien. Wir haben nämlich Aufnahmen im Studio mit einem Greenscreen gedreht, dazu kamen noch Interviews und Reportagen. So hatten wir vielfältige Formate. Wir hatten wenig technische Probleme, da wir das Video gemeinsam geschnitten haben und jeder sein Wissen beisteuern konnte.



Im Laufe des Projekts haben wir gemerkt, wie unterschiedlich die deutschen und französischen Methoden sind. Die Franzosen neigten oft dazu, das Projekt einer Analyse gleichzustellen, mit einer Problemfrage und Argumenten. Die Deutschen sahen das kreativer und waren freier bezogen auf den Aufbau. Deshalb haben wir beide Methoden kombiniert, um eine Mischung aus Struktur und Originalität zu haben.

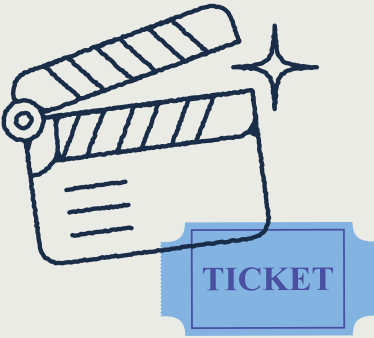
Wir haben die Arbeit am Anfang möglichst gleichmäßig aufgeteilt, wenngleich die deutsche Seite deutlich mehr am Projekt beigetragen hat, da uns mehr Zeit zur Verfügung gestellt wurde und wir uns um die Koordination und ums Filmen gekümmert haben.



Ein deutsch-französisches Projekt

Künstliche Intelligenz haben wir nicht verwendet, da uns einerseits genügend Quellen zur Verfügung standen, um unserer Recherchen abzudecken und andererseits, künstliche Programme wie Perplexity oder ChapGPT oft Fehler machen.

Der Austausch mit einer französischen Schule hat uns einiges gelehrt. Wir kannten beispielsweise das Prinzip der "panthéonisation" und die Bedeutung der "école normale supérieure" in Frankreich nicht. Nun haben wir einen besseren Einblick in die französische Kultur bekommen



*Viel Spaß beim
Zuschauen !!*

